

April 1943
48 gebok
Tel. 4500
Abs. 30, 30
R 1610 Pz.
ges. Biese
od. Biese
1932 an
h. zu 30
ekt. Biese
V. Halbe
auschen
Dippold
gehor. Biese
od. 2. 30
16223 an
stomat. 30
geg. 20
Gr. 30
65 30
straße 2-4
assel, Cour
s. Biese 4
D. Biese 4
Barrensch
1400 an
enrad. An
ilheitskamp
erb., 30 bis
schl. oder
erb. Kanten
he. Angeb
eistkamp
ederung. 30
Orde gebok
Ruf 43674
mber.
erh. 2. 30
Untermand
ummermantel
n. n. H 400

Der Freiheitskampf



AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 99 13. Jahrgang

Freitag, 9. April 1943

Preis 10 Rpl., auswärts 15 Rpl.

USA. werden Schulmeister Englands

Einzelne feindliche Angriffe am Kuban-Brückenkopf abgewiesen

Der 221. Eichenlaubträger

ff-Obersturmbannführer Kumm ausgezeichnet

Aus dem Führerhauptquartier, 8. April

Der Führer verlieh dem ff-Obersturmbannführer Otto Kumm, Regimentskommandeur in der ff-Panzergranatierdivision „Das Reich“, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 221. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Mit ff-Obersturmbannführer Otto Kumm erhielt ein feindlich im letzten Einlage bereiter junger Panzerkommandeur der Waffen-SS das Eichenlaub, ein treuer Nationalsozialist und ff-Mann aus der Kampfschule, der seit 1939 in allen Feldzügen höchsten soldatischen Bewährungsprobe dem Feinde abgelegt hat. Nachdem Kumm bereits im vorigen Winterfeldzug für hervorragende Tapferkeit und entschlossenste Führung das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhalten hatte, hat er sich in den Abwehr- und Angriffskämpfen dieses Winters im Südbereich der Ostfront als Kommandeur des ff-Panzergranatier-Regiments „Der Führer“ erneut besonders ausgezeichnet. Kumm wurde 1909 in Hamburg als Sohn eines Kaufmanns geboren.

Ritterkreuz für zwei ff-Offiziere

Berlin, 8. April

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in der ff-Panzergranatier-Division „Totenkopf“ an ff-Hauptsturmführer Walter Heber, Bataillonsführer und ff-Hauptsturmführer Eino Marasie, Führer der Aufklärungsabteilung.

U-Boot-Konstrukteur Berling gestorben

Schmerz, 8. April (Sig. Meldg.)

Im Alter von 73 Jahren starb in Köln der bekannte deutsche Unterseeboot-Konstrukteur Scheimer Marine-Oberbauart Dr.-Ing. h. c. Einar Berling. Er wurde in Schwerin geboren und schlug die Laufbahn des Marine-Ingenieurs ein. 1904 erhielt er durch den damaligen Staatssekretär des Reichsmarineamtes, von Tirpitz, den Auftrag zum Bau eines Unterseebootes. Nach Berlings Entwürfen erbaute die Germaniawerft 1906 in Kiel das erste Unterseeboot der deutschen Kriegsmarine.

England treibt die Vergewaltigung Zyperns weiter

Die griechischen Emigranten erleben eine neue schwere Enttäuschung

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 8. April

Zypern liefert ein neues drastisches Beispiel für die Infauste der britischen Politik gegenüber den ehemaligen Hilfswählern. Nach der Evakuierung von Kreta und Griechenland wurden die griechischen Truppen zu einer Division unter englischem Kommando zusammengefasst, und gleichzeitig kam zwischen London und der sogenannten Emigrantenregierung des Exkönigs Georg eine Vereinbarung zustande, daß diese Truppen nur bei der Wiedereroberung Griechenlands eingesetzt werden sollten. Die Engländer aber hielten sich nicht an diese Abmachung, sondern benutzten die Griechen als Kanonenfutter für ihre Offensive in Nordafrika. Ueber ein Viertel der griechischen Truppen soll im Verlauf der afrikanischen Kämpfe gefallen und auch die Hälfte der griechischen Luftstreitkräfte verloren gegangen sein. Der Rest wurde einfach der englischen Luftwaffe zwangsweise eingegliedert. Die griechischen Emigrantenstreitkräfte, die noch übrig geblieben waren, weigerten sich, mit General Montgomery nach Tunesien weiterzumarschieren und wurden daher als unzuverlässige Kanonenfutter nach Zypern gebracht. Dort erlebten die Truppen, mit denen die unterdrückte Bevölkerung sympathisierte, bald in scharfe Konflikte mit der englischen Befehlsmacht und der Regierung.

Die Vorgänge auf Zypern, die der britischen Regierung nicht geringe Kopfschmerzen bereiten, haben schon wiederholt das britische Parlament beschäftigt. Den „rebellierenden“ Zyprioten, die zum größten Teil aus Griechen bestehen, wurden sogar die Rechte einer selbstregierten Kolonie verweigert und ihnen vom Unterstaatssekretär der Kolonien lediglich in Aussicht gestellt, daß man die demokratischen Einrichtungen Zyperns im Sinne der Ausbildung einer lokalen Munizipalregierung wiederherstellen wolle, da die geographische Lage der Insel keine weitergehenden Konzeptionen gestatte.

So dankt England für die Waffenhilfe des

„Dies ist Amerikas Jahrhundert“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Schm. Berlin, 8. April

Sestigten Unwillen hat in England die Neuerung des Abteilungsleiters der „Carnegie-Stiftung für Weltfrieden“, Nikolai Murray Butler, hervorgerufen. Er erklärte nämlich, die Engländer sollten künftig von den Amerikanern lernen, daß dies das Jahrhundert Amerikas sei, und daß man den großen Massen des englischen Volkes die geistige und politische Geschichte der USA. zur Kenntnis bringen wolle.

In diesem Zweck, fuhr Butler fort, würden Kurie in diesen Fächern in allen Schulen und Universitäten Englands eingerichtet werden. Krasser, als es hier geschieht, konnte den Engländern kaum zu Gemüte geführt werden, wie sich das englisch-amerikanische Verhältnis von Grund auf gewandelt hat. Schüler und Lehrer haben die Rollen getauscht. Während früher die englische Presse über Herrn Butler her, der in ihren Augen die ganze Annahme Amerikas England gegenüber verkörpert. Der Spieß wird umgekehrt und den Amerikanern nicht minder grob zu verstehen gegeben, sie sollten sich gefälligst erst einmal mit ihrer eigenen Geschichte befassen, denn es herrsche in weitesten Kreisen der Vereinigten Staaten in dieser Beziehung die schauerlichste Unwissenheit. Zum Beweis dafür wird auf eine Veröffentlichung der „New York Times“ verwiesen, die das ameri-

kanische Blatt kürzlich über die Ergebnisse einer Untersuchung unter den amerikanischen Studenten brachte. Die Umfrage bezog sich auf fundamentale Tatsachen der amerikanischen Geschichte und brachte eine erschütternde Unwissenheit der Studenten zutage. Nur 22 Prozent der Befragten konnte Washington und Lincoln in die richtige Beziehung zu den Ereignissen bringen, durch die sie berühmt wurden. Viele Studenten verwechselten Theodore Roosevelt mit Franklin Roosevelt. Dagegen bezeichneten 71 Prozent John Rockefeller als die bekannteste Persönlichkeit in der amerikanischen Geschichte.

Diese kleine Auseinandersetzung wirkt ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Verhältnisse, die sich zwischen den beiden konkurrierenden Verbänden allmählich entwickelt haben.



Leben und Treiben in Tunis. Araber mit Büchern über den Führer. PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Mompke (HR.)

Edelstahl entscheidet

Nächst der Kohle sind Eisen und Stahl die wichtigsten Voraussetzungen für jede Nation. Zu Beginn dieses Krieges war Deutschland mit Eisen und Stahl fast vollständig versorgt. Die Eisenverfügbarkeit war über 6 v. H. des Eisenerzvorformens der Welt. Bei langer Kriegsdauer waren daher infolge unseres Eisenmangels ernste Sorgen zu erwarten. Sie sind heute überwunden, denn durch unsere Eroberungen in Europa und diejenigen der Japaner in Ostasien hat sich die Lage auch auf diesem Gebiete von Grund auf verändert. 46 v. H. des Eisenerzvorformens der Welt gehören heute den Dreierpotenzmächten. Wir haben damit in der Eisenverfügung eine Grundlage für die Durchführung des Kampfes auf weite Sicht erreicht, wie sie im ersten Weltkrieg niemals vorhanden war.

Mehr noch als bei jedem anderen Rohstoff kommt es aber gerade beim Eisen nicht nur darauf an, daß man es hat, sondern was man daraus macht. Mit Eisen ist in der Rüstung nicht viel anzufangen; entscheidend ist vielmehr die Stahlherzeugung und bei dieser wieder die Produktion von Gießstahl, denn aus Edel- oder Gießstahl entstehen die hochqualifizierten Rüstungsstücke, wie Geschützrohre, Panzer und Panzerungen. Deshalb ist die Frage nach den Ausschüßen im Rüstungswettbewerb mit der Feststellung der Eisenerzvorformung nicht beantwortet. Die Dreierpotenzmächte sind mit Eisen um ein wenig schlechter versorgt als unsere Feinde. Wenn wir trotzdem den Vorrang in der Rüstung halten, so ist dafür eine Reihe von Gründen maßgebend. Einer der wesentlichsten liegt in der Verteilung der Veredelungsstoffe, die sich durch den bisherigen Ablauf des Krieges gewaltig verschoben hat. Die Folgen sind auch rein zahlenmäßig geradezu überraschend. Die USA. zum Beispiel können darauf hinweisen, daß ihre Eisenerzeugung mindestens doppelt so hoch liegt, wie diejenige Deutschlands, und etwa das Zehnfache der japanischen Eisenerzeugung beträgt. Nachdem nun über ein Jahr des ostasiatischen Krieges hinter uns liegt, haben jedoch die Japaner vor aller Welt bewiesen, daß ihre Rüstung der amerikanischen und englischen bei weitem überlegen ist. Bei den Eisenerzvorformungen ist das Verhältnis zwischen Japan und Amerika etwa 1:10, auf den Schlachtfeldern aber 10:1. Gerade die Eisenfrage beweist, daß auch im Krieg die Qualität entscheidet, sondern die Quantität.

Im ersten Weltkrieg erwiesen sich die Amerikaner, obwohl sie frisch, ausgerüstet und allmählich ernährt wurden abgekämpften und ausgebluteten Zivilisten gegenüber, keineswegs als die besseren Soldaten. Sie waren aber besser bewaffnet und kamen mit einer erdrückenden Masse von Material. Im Vergleich zum Jahre 1918 beträgt heute unsere jährliche Eisenerzeugung mehr als das Doppelte, die Produktion an Gießstahl sogar das Achtfache. Wir erzeugen somit viel Edelstahl, daß wir sogar die amerikanische Produk-

An der Ostfront im allgemeinen Ruhe

Neue Stellungen an der tunesischen Südfont planmäßig bezogen

Aus dem Führerhauptquartier, 8. April

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An der Ostfront herrscht im allgemeinen Ruhe. Einzelne feindliche Angriffe am Kuban-Brückenkopf und am mittleren Donez wurden abgewiesen.

An der tunesischen Südfont leisten deutsche und italienische Truppen dem mit großer Heberlegenheit anrückenden Feind jäh Widerstand. Durchgebrochene feindliche Panzerkräfte

wurden in erbitterten Kämpfen zum Stehen gebracht und Umlenkungsversuche vereitelt. Neue Stellungen wurden planmäßig bezogen. Im mittleren und nördlichen Frontabschnitt scheiterten mehrere feindliche Vorstöße verlustreich für den Gegner.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen am gestrigen Tage kriegswichtige Ziele auf der Insel Wight und an der englischen Südostrüste an.



Schneeschnelze im Osten. Die Feldflugplätze stehen tagsüber unter Wasser, während sich nachts darüber eine spiegelnde Eisfläche bildet. Dennoch starten und landen unsere Flugzeuge bei ihren unermüdlichen Einsätzen gegen die Bolschewisten.

PK-Aufn.: Kriegsberichterstatter Majer (HR.)

„Was macht ihr eigentlich da oben?“

Drei Jahre in Norwegen — Bastion Europas im hohen Norden — Schußbereit auf Feindwacht

Von Kriegsberichterstatter Heinrich Rodemer

PK. Heute ist es drei Jahre her, seit Norwegen dem englischen Zugriff entzogen wurde. Viele Einzelheiten dieses kühnen Feldzuges sind noch in frischer Erinnerung. Was aber in der Zeit nach dem Kampf geschah, ist weit weniger bekannt. Zum weiß man in der Heimat: von hier aus starten Kriegsschiffe und Flugzeuge vernichtende Angriffe auf feindliche Geleitzüge. Aber die stillen Leistungen der Heeresstruppen sind

bataillone noch während des Baues ihrer beschledenen Quartiere breite Straßenbänder in zahllosen Windungen über Hänge und Fjelle. Tausende von Kilometern weit, bis an das Dach Europas, so daß man heute von Oslo nach Kirkenes im Kraftwagen fahren kann — worüber die Norweger selbst am meisten erstaunt sind. Auch was der Nachschub, besonders im hohen Norden, geleistet hat, kann erst später einmal erschöpfend berichtet und gewertet werden. Wer dieses Land nicht kennt, hat keine Vorstellung von seinen Entfernungen. Norwegen, so meint man, ist doch nicht weit von Deutschland. Man braucht nur über das Skagerrak zu fahren. Wer aber weiß, daß droben am Eismeer Regimenter in öden Stellungen hausen, die von der Reichsgrenze weiter entfernt sind als die Grenze Ägyptens? Wer weiß, daß sich nördlich Narvik Stellung an Stellung reiht auf einer Strecke, die größer ist, als die gesamte Westfront war?

Doch dieser Vergleich der Luftlinie besagt noch wenig. Es gibt ja längs der Polarküste keine Eisenbahn, und die Polarstraße ist nirgends eben oder gerade, dafür aber von zahlreichen Fjorden unterbrochen. Und wenn der Sturm schäumende Wogen in die Fjorde peitscht, muß man manchmal tagelang warten, bis die Fähre übersetzt. Nur wer gesehen hat, wie selbst die Schneefläge unter der weißen Decke verschwinden, kann Raum und Zeit in dieser Front abschätzen. Auch der Seeweg ist tückisch und oft voll gefährlicher Minen. Unter solchen Umständen mußte alles, aber auch alles nordwärts geschafft werden: Nicht nur Waffen, Munition und Verpflegung, sondern auch Kohle, Holz, Zement und vieles, vieles mehr. Jede Karbidlampe, jeder Nagel hat eine Weltreise hinter sich.

Schon das alles wäre genug zum Beweis, daß das Leben des Soldaten in Norwegen so hart ist wie der Fels, den er zur Festung formte. Aber es ist noch nicht alles. Hinzu kommt etwas sehr Wichtiges, etwas, wovon selten gesprochen wird: Der Kampf gegen Einsamkeit und Eintönigkeit. Der Winter ist lang, und nach Norden zu wird er immer länger. Ueber dem Polarkreis streift während zweier endlos scheinender Monate kein Strahl der Sonne die Hauben und Häupter der Berge. In Lappland drücken Eishagel die Temperatur bis auf minus 52 Grad herab. Da sitzt man während der Freizeit wie ein Gefangener in seiner engen Stube, 50 Mann um zwei stinkende und zischende Karbidlampen.

Es kommen Stunden, da keiner ein Wort spricht. Man kennt ja längst die Familiengeschichten und Gedankengänge des anderen.



Schwieriger Aufstieg im vereisten Gebirge

Zeitungen treffen spät und spärlich ein. Die Post dauert Wochen. In solchen Stunden ringt man mit der eigenen Seele. Immer reißt ein Kamerad den anderen aus der drohenden Dummheit. Einer zeichnet, ein anderer bastelt, ein dritter schneit, ein vierter liest vor und lockt zur Diskussion. Wieder andere sind bemüht, in ihrem Beruf sich weiterzubilden. Viele Einheitsführer helfen ihnen dabei, wie auch die Betreuungsoffiziere, die Rundfunkempfänger und Millionen Bücher verteilen.

Zehntausende haben nun den dritten Winter in diesem Land erlebt. Sie haben längst gelernt, was im bürgerlichen Leben keiner lernen will: warten. Sie warten geduldig auf Briefe von ihren Lieben und sie warten ebenso beharrlich — auf den Feind. Aber warten bedeutet nicht faulenzeln. Auch wenn die Divisionen des Heeres nach dem Kampf um Norwegen nicht mehr zum Schuß gekommen sind, so sind sie doch schußbereit. Durch viele neue Verbände und Waffen wurden sie erheblich verstärkt. Im Bewußtsein dieser Stärke nehmen sie die britischen Drohungen gelassen zur Kenntnis.



Auf einsamer Wacht im hohen Norden



Der Hafen von Narvik, eine denkwürdige Stätte der deutschen Kriegsgeschichte in Norwegen

selten in die Öffentlichkeit gedrungen. Und wenn ein Landsor aus Norwegen nach Hause kommt, wird er bestimmt gefragt: „Was macht ihr eigentlich da oben?“

Sein Leben liegt im Schatten der großen Schlachten, die anderwärts geschlagen werden. Und doch sind diese drei Jahre nicht umsonst gelebt. Was er in dieser Zeit getan hat und wie er sein Schicksal trägt, ist wert, gewürdigt zu werden. Auch sein Einsatz entscheidet über den Sieg. Wer kann auch nur annähernd abschätzen, wieviel Kopfzerbrechen, Schweiß und Entbehrungen es gekostet hat und immer noch kostet, eine wilderklüftete Front zu befestigen, die sich — alle Fjordschnitte mitgerechnet — über eine Länge von 17 000 Kilometern hinzieht? Am Anfang war — von den wenigen norwegischen Batterien abgesehen — nichts da außer sprödem Fels und saugendem Moor. Heute liegt über der Küste eine lange, lange Kette ausgebauter Stellungssysteme und schwer bewaffneter Stützpunkte. Ihre Zahl hat vor allem im letzten Jahr erheblich zugenommen. Festungsplaniere und Männer der Organisation Todt haben gewaltige Anlagen errichtet, und neue sind im Bau.

Zahlreiche Batterien haben sich anfangs mit primitiven Werkzeugen behelfen müssen. Sie wurden an gottverlassenen Punkten längs der Küste oder auf Inseln abgesetzt und hatten zunächst ihre Not, Baracken zu zimmern, Zufahrtswege und Landungsstege zu bauen, damit der Nachschub nicht mehr erst vom Schiff in Ruderboote umgeladen und dann auf dem Buckel in die geplante Stellung geschleppt zu werden brauchte.

Während Pioniere und Kanoniere die Geschützstellungen in den Granit meißelten, die Nachrichter sich abmühten, das dünnmaschige Leitungsnetz zu verdichten, zogen Gebirgsjäger- und Grenadierregimenter, Bau- und Festungs-

Unter anderem Himmel

ROMAN VON ERICH EBERMAYER

Keine Minute seit gestern hatte er mit der Möglichkeit gerechnet, Solvie überhaupt niemals wiederzusehen. Jetzt erschien ihm der Gedanke nun so furchtbarer. Und das Grauensollerte: nicht einmal seinen Brief würde sie mehr erhalten! Diesen Brief, an dem er eine Nacht lang gefiebernd, und der sein ganzes überwolltes Herz ihr darbrachte. In ihrer Not und in ihrer Einsamkeit würde sie nicht einmal mehr etwas erfahren von seiner Liebe, seiner Sehnsucht, seiner Bereitschaft, alles für sie aufzugeben. Das war nicht auszubedenken... Er schaute auf und war nahe daran, sich vor Mut und Schmerz auf die Erde zu werfen.

Wenigstens beobachtete ihn hier keiner. Oder war er blind? Kanerten nicht doch überall hinter Gebüsch und Laternenpfählen, hinter Papierkörben und WCs die Beobachter, die Däler, die nur darauf warteten, zuzuspähen, sobald er etwas Unüberlegtes tat? Was aber sollte er denn tun? Er war jetzt so verzweifelt, daß er mit Sicherheit in eine Dummheit hineingelief, wenn er sich nicht zusammennahm. Außerdem war er hungrig. Auch davon mochte seine Unruhe kommen. Er hatte ja den Lunch überlagert und wartete nun schon zwei Stunden in der Kälte.

Er wartete noch etwas, zählte langsam bis zehn, gab noch dreißig, vierzig an, aber bei fünfzig ging er schnell und ohne sich noch einmal umzusehen weg, dem Licht entgegen, dem Park des Broadways, der ungeheuren Menschenbrandung, in der Clark zu finden nun endgültig ohne jede Aussicht war.

Nach Hause zu gehen, hatte keinen Zweck. Dort würde er wahnsinnig werden. Stille ver-

trag er jetzt nicht. Einsamkeit war in dem Zustand, in dem er sich befand, Gift für ihn. Er versuchte es in ein, zwei lauten, hellen, menschenüberfüllten Lokalen. Aber auch Menschen waren ihm in dieser verfluchten Stimmung zuwider. Und dann löuerte ewig im Hintergrund die Angst, er könnte Bekannte treffen und zum Reden gezwungen sein. Schließlich ah er sehr schnell, nur um den Hunger zu befriedigen, Iracundo im Stehen ein paar Brote und trank einen heißen Tee.

Dann irrte er wieder durch die Straßen. Solvie —! Ichre es in ihm, Solvie —! Er sah den Mädchen, die ihm auf den engen, überfüllten Trottoirs entgegenströmten, in die Gesichter. Er hatte plötzlich die wahrwahigste, lächerliche Vorstellung, Solvie könne aus ihrem Gefängnis ausgebrochen sein und ihn hier, mitten auf dem Broadway, finden. Tausend dumme, alempfängliche, kofette Gesichtserstalten vorüber; jedes häuße oder seufzte erwiderte seinen Blick, grüßte, lächelte, wandte sich um. Dieser Etel, der er vor der Stadt hatte, von ihren Straßen und ihren ewig gleichbleibenden, blaffen, abgetrennten Menschenfragen! Welt, weit von hier weg sein — mit Solvie natürlich, Iracundo in der Welt, nur nicht in Nework, nicht in dieser kalten, graulamen, unperföulichen und unerschöulichen Millionenstadt!

„Heidelberg —“
Er sagte es plötzlich, ohne zu wollen, vor sich hin und versuchte, das Wort, das schwere, deutsche Wort, genau so auszusprechen, wie Solvie es reizend und mühelos sprach. Er genöb den Namen, den Klang von Solvies Stimme, den es in seiner Erinnerung erweckte. Er konnte sich nichts vorstellen unter „Heidelberg“, denn Solvie hatte nur ein paarmal den Namen der Stadt genannt, in der sie erzogen worden war, sie hatten ja niemals Zeit gehabt, in Ruhe miteinander zu reden. McAllans Schilderung der Sehenswürdigkeit war zwar bunt, aber dürftig gewesen.

Alein, daß Solvie dort vier Jahre gelebt hatte, zur gleichen Zeit, als er demütigt war, Deutschland zu verlassen und auch dieses Heidelberg zu erobern, und daß sie nun zur Strafe, zum Vergessen ihrer „Tuntheit“ wieder dort leben werde, das machte ihm in seiner Einsamkeit und seinem Elend das Wort zum Wunder. Heidelberg — wie schwer war es für ihn, das „D“ am Anfang auszusprechen... McAllan konnte es überhaupt nicht, er bemühte sich auch gar nicht, er ließ es einfach weg; aber Solvie konnte es ausgerechnet. Deshalb sah William sich redlich Mühe, er übte es, er hatte ja Zeit, und es war ein Trost für ihn, in diesem Augenblick an Heidelberg — nein Heidelberg, und also auch an Solvie zu denken...
Und jäh wie ein heller Blitz durchstufte ihn mitten im Loh des Broadways die Frage, was eigentlich auf der Welt ihn hindern konnte, Solvie nach Heidelberg zu folgen? Weit im Himmel — da war ja wirklich plötzlich Licht, mitten in der Nacht seiner Verwerfung! Tos war kein Witz nur, der aufzuckte und wieder verlosch — auf einmal war alles leuchtend klar und einfach... Wenn er Solvie nicht mehr sehen und sprechen konnte und die McAllans hier in Amerika Sieger im Kampf bleiben — in Europa war ihre Wacht bezeugt. Glückliche Solvie! Wenn sie abnen konnte, wozu er sich jetzt entschloß, und was ihn mit taumelnder Freude erfüllte!

Kann ein Mensch so jäh und tiefster Verzweiflung zu wider, stolzer Mädeligkeit emporgerrissen werden wie dieser junge Mann, der nun die nächste kleine Bar betrat, um im Hinterzimmer bei ein paar Whistos den neugestalteten Plan bis ins kleinste durchzudenken? Oh, er war kein Phantast, kein dummer Junge, der sich mit Unmöglichkeitern betäubte! Die Sache war sehr einfach. Er ließ sich sofort eine Zeitung geben und studierte den Ausplan der Schiffahrtslinien nach Europa. Er stellte fest, daß Ende der Woche drei Tampter Nework verließen: ein französischer, der Cherbourg anlie, ein amerikanischer, der nach

Tschungking ohne Flugzeuge

Von Ottheinrich Schoetensack

So viel Tinte und Farbe wie für den jetzigen USA-Überbefehlshaber im Südwest-Pazifik, MacArthur, hat die von Hollywood beeinflusste amerikanische Publizistik für General Chennault nicht aufgebracht. Immerhin wurde sein Porträt reichlich verbreitet. Ein eckiger Kopf, ein vorstehendes Kinn, das Ganze überschattet von dichten schwarzen Haaren, ein in schroffe Formen gefalltes Spiegelbild der südfranzösischen Heimat seiner Vorfahren: das ist Chennault, USA-Fliegergeneral und seit neuestem Oberbefehlshaber der amerikanischen Luftflotte in Tschungking-China. Als man ihm vor 8 Jahren in den USA, wegen Schonerbürgkeit den Abschied gab, fand dieser amerikanische Fliegeroffizier a. D. schon bald den Anschluß an Tschungking, der ihn 1937 als Experten für Jagdfliegertaktik anstellte. Bis 1941 war der heute 52jährige für die amerikanische Öffentlichkeit fast völlig unbekannt. Als 1941 die Vereinigten Staaten sich anschickten, die Tschungking-Regierung politisch und militärisch unter Kontrolle zu nehmen und die Ueberwachung der damals noch offenen Burma-Straße in amerikanische Hände übergab, wurde Chennault von der USA-Agitation über Nacht wie ein Filmheld entdeckt. Die USA-Journalisten stürzten sich auf ihn und suchten sich in „Detailfragen“ seiner zahlreichen „Tugenden“ gegenseitig zu übertrumpfen. So erfährt die amerikanische Öffentlichkeit von seinen Lebensumständen mit der Genauigkeit, mit der USA-Reporter sonst die Phasen eines Raubmordes zu schildern pflegen. Im Frühsommer 1941 wurde Chennault von Roosevelt zu einer Besprechung nach Washington gerufen. Das Ergebnis war die Entsendung von etwa 100 amerikanischen Jagdfliegern nach Tschungking-China. Sie wurden zu diesem Zweck von der USA-Heeresluftwaffe „beurlaubt“ und erhielten für ihre Tätigkeit fürstliche Gehälter zugesprochen, dazu noch hohe „Abschlußprämien“.

Am 4. April 1942 wurde die Chennault unterstellte „Lebendige amerikanische Jagdflieger-Abteilung“ endgültig aufgestellt. Viele ihrer Mitglieder hatten in Luftkämpfen mit Japanern den Tod gefunden, andere waren in japanische Gefangenschaft geraten, wieder andere wurden nach den USA zurückbeordert. Mit dem mehren Rest wurde der Grundstock zu der eigentlichen amerikanischen Luftwaffe in Tschungking gelegt. Unter amerikanischer Anleitung entstanden neue Flugplätze, meistens im Norden Tschungkings. Es fehlte dort aber an Bodenmannschaften und Reparaturwerkstätten. Nicht einmal Bombentransportwagen und Benzinpumpen sind in genügender Anzahl vorhanden, wie der Vertreter der amerikanischen Zeitschrift „Life“ in Tschungking kürzlich feststellte. Vor allem fehlt es aber an Flugzeugen. Seit Monaten schreibt Tschungking nach ihnen. Frau Tschungkingschek redet sich seit Wochen in den USA, mit ihrer Forderung nach Flugzeugen ihre zarte Stimme heiser. Selbst wenn Washington heute tatsächlich eine größere Anzahl Bomber nach Tschungking schicken wollte und würde, so wäre die Frage des Luftnachschubs mit Ersatzteilen und Treibstoffen nicht gelöst. Das in Zentralchina zemonene Benzin ist für die Flugzeugmotoren nicht geeignet. So muß es auf dem Luftwege herangebracht werden. Und das schafft neue Probleme. Der Chef der USA-Heeresluftwaffe, Arnold, erklärte nach seinem kürzlichen Besuch in Tschungking, daß, wenn die USA in Tschungking-China z. B. 400 Bomber und 100 Jagdmaschinen einsetzen wollten, etwa 1000 viermotorige Transportmaschinen allein für den Nachschub aus Nordostindien gebraucht würden.

So präsentiert sich heute der sabbliche Hintergrund des angeblichen Aufbaues der USA-Luftwaffe in Tschungking-China. Noch weiß man auch trotz aller überschwenglichen Tiraden der USA-Presse nichts genaues über Chennaults wirkliche fliegerische und strategische Fähigkeiten. Daß man aber japanischerseits den amerikanischen Vorbereitungen nicht mit verdächtigten Armen gegenüberstehen wird, zeigten die sich ständig steigenden Angriffe auf die Flugstützpunkte in Tschungking-China.

Southampton ging, und die „Maiden Angnie Victoria“, die Bremen zum Ziel hatte. Welches Schiff Solvie benutzen würde, war ungewiß; es ließ sich auch nicht erraten. Alle drei Tampter waren Vordampfer mit zwei Kajüten-Klassen und Auswärtendeck. Es es ihm gelinam werde, ohne die Beziehungen von McAllan innerhalb von zwei oder drei Tagen alle zur Anoreie nötigen Paapiere zusammenzubefordern, war freilich fraglich. Ging es nicht, so fanden ihm im Laufe der nächsten Woche gleich fünf Tampter nach Europa zur Verfügung. Spätestens also würde er nur wenige Tage nach Solvie in Heidelberg eintreffen. Die dort zu finden, notfalls über das amerikanische Konsulat konnte nicht schwer sein.

Um dieses Augenblicks willen, im wahren wörtlichen Sinne, um des Wides dieser geliebten Augen willen, wenn er dort plötzlich vor ihr stand, in einer anderen Welt, viele tausend Kilometer von Mrs. McAllan entfernt — darum allein lohnte es sich, alles aufzugeben und ein neues Leben aus dem Nichts zu begimmen. Er wollte auch nicht, wozu er in Heidelberg leben, was er arbeiten würde. Er machte sich jetzt keine Gedanken darüber. Nur leben in ihrer Nähe, die selbe freie Luft atmen wie sie! Er drangte alle Bedenken hinweg, die bei ruhiger Ueberlegung sich natürlich einstellen würden. Gleichgültig war jetzt, was die deutschen Behörden zu dem jungen Amerikaner ohne Weid lazen würden, der plötzlich in Heidelberg Arbeit finden wollte!

Eine Sekunde lang tauchte der Zweifel auf, ob Solvie auch wirklich nach Heidelberg geschickt wurde oder ob die McAllans den Plan nicht am Ende in letzter Stunde umwarfen. Nun, der nächste Whistis schon brachte ihm den Gedanken, daß, was die McAllans und die Carters konnten, ja auch er nicht zu verabschieden brauchte! Morgen würde er feinerleits sich an einen Privatdetektiv wenden mit dem Auftrag, die McAllans zu beobachten, um so wenigstens festzustellen, ob, wann und wohin man Solvie verfrachtete.

Wirtschaft

Am Arbeitsplatz der Vereinfachung

Die „Mehrzweck“-Werkzeugmaschine — Von „süßen“ Maschinen

Wenn die Anzahl der Börsentage auf drei wöchentlich beschränkt worden ist, der Berliner Platz sich dem Zeitgeist der regionalen Heimatbörsen angeschlossen hat, so leisten auch diese Organe des Kapitalmarktes ihren Beitrag für die unbegrenzte Einschränkung. Zudem schrumpfen die Aktienumsätze mangels Materials dauernd zusammen. Es gibt fast nur noch Zuteilungen oder gar Striche. Aus den Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit, der Kurskontrolle und der jederzeitigen Flüssigkeit der Wertpapierverhältnisse im Kriege mit seinen erheblichen Kürzungen aufrechterhalten. Gerade aber diese strenge Kursregelung bei geringem Bestandswechsel rechtfertigt keine laufende Berichterstattung über den Börsenverkehr. Es ändert sich ja nichts.

Die privaten Inhaber von Aktien, Anleihen, Pfandbriefen, Industriebauschreibungen usw. kennen ihren Kurs, den man nicht täglich ermittelnd zu wiederholen braucht. Besondere Entwicklungen und Neucinführungen werden selbstverständlich verzeichnet. Inwieweit werden die Stoppkurse für Aktien an allen Wertpapiermärkten vereinheitlicht. Soweit dies noch nicht geschah, steht man unmittelbar davor, Allenfalls läßt sich ein Ueberblick über gewisse Zeiträume geben. Er bietet jedoch nach den bisherigen Beobachtungen kaum kleinste Sprünge der Kurslinie. Sollte der Vorschlag verwirklicht werden, Rentennotierungen auch an den börsenfreien Tagen durchzuführen, so bleibt auch dieses Kursbild praktisch das gleiche.

Ein Jahr Bestehen der Reichsvereinigung Textilveredlung läßt nun schon den ersten Ueberblick gewinnen. Die damit eingeleitete Kartellvereinbarung kann als abgeschlossen gelten. Von den 57 marktregulierenden Zusammenschlüssen im Bereich der Textilveredlung traten ab 1. Januar 1943 insgesamt 48 in Liquidation. Das sind alle Verbände, die sich ausschließlich mit Veredlung befassen. Die wenigen verbliebenen Verbände bearbeiten bereits veredelte Erzeugnisse. Dem Gesamtverband der Deutschen Textilveredlungsindustrie wurde eine Uebergangsfrist gewährt. In einem Preiszusammenschluß hat man die Mitglieder der aufzulösenden Verbände vereinigt, wie die „Textil-Zeitung“ mitteilt. Diese dürften bald in die sieben Fachabteilungen eingeschmolzen werden. Inzwischen wurde auch die bezirkliche Gliederung erstellt, 9 Bezirke mit 9 Geschäftsstellen. Von der volkswirtschaftlichen Förderung seien die Kosten- und Zeitvergleiche erwähnt sowie die Beschränkung der Veredlungsverfahren. Man ist auch am Werk, die Lieferbeziehungen rational umzulagern.

Auch nur kurze Zeit nicht benötigt werden, müssen sie auf dem schnellsten Weg über die bezirklichen Maschinenausgleichsstellen des Reichsministers für Bewahrung und Munition oder den Altmaschinenhandel einem kriegswichtigen Einsatz zugeführt werden. Oft ist es möglich, aus den Bauelementen mehrerer verbrauchter Maschinen wieder eine einsatzfähige Einheit zu schaffen. Statt einer Universalmaschine genügt meist ein Modell mit beschränktem Schnitt- und Verschalbschwindigkeiten, die durch einfache Bauelemente variiert werden können, die sogenannte „Mehrzweckmaschine“. deren Bau zur Zeit auf Veranlassung von Reichsminister Speer besonders gefördert wird. In der Serien- und Massenfertigung, vor allem in der Plütfertigung, erfüllt in vielen Fällen die einfache „Einzelzweckmaschine“ die vorgegebene Arbeit am besten. Sie wird ebenfalls in großem Umfang und in enger Zusammenarbeit zwischen Verbrauchern und Erzeugern entwickelt und gefertigt. Der verantwortungsbewußte Betriebsführer wird durch persönliche Einführung oder durch Beauftragung geeigneter und gewissenhafter Ingenieure, den Einsatz der Werkzeugmaschinen in seinem Werk so steuern, daß er sowohl den an seinen Betrieb gestellten Anforderungen als auch der Lage der Werkzeugmaschinenindustrie Rechnung trägt.

Tunten und Sport

Ein von Tschammer-Gedenktage

Wie der NSDF bekanntlich, sind zum Gedenken an den Reichsportminister von Tschammer und Eben und zur Erinnerung an die schicksalhafte Wiederkehr seiner Verehrung zum Reichsportminister am 2. Mai in allen Orten, in denen NSDF-Gewinnvereine lebendig sind, öffentliche Feiern im Rahmen von Zirkus- und Sporttagen angesetzt.

Treschner Kreislaufleistungen im Reiten

In der Treschner Reitschule, Sand-Edelmann-Platz 9, haben die Reiter und Reiterinnen der Kreisgruppe Treschner am Sonntag um 10 Uhr ihre Zielrunde aller Wachen durch 10 Weidungen durchlaufen. Die Teilnehmer waren: Hans 5, Eugen 6, Zabel 9, Armin 10, Kurt 11, Kurt 12, Kurt 13, Kurt 14, Kurt 15, Kurt 16, Kurt 17, Kurt 18, Kurt 19, Kurt 20, Kurt 21, Kurt 22, Kurt 23, Kurt 24, Kurt 25, Kurt 26, Kurt 27, Kurt 28, Kurt 29, Kurt 30, Kurt 31, Kurt 32, Kurt 33, Kurt 34, Kurt 35, Kurt 36, Kurt 37, Kurt 38, Kurt 39, Kurt 40, Kurt 41, Kurt 42, Kurt 43, Kurt 44, Kurt 45, Kurt 46, Kurt 47, Kurt 48, Kurt 49, Kurt 50, Kurt 51, Kurt 52, Kurt 53, Kurt 54, Kurt 55, Kurt 56, Kurt 57, Kurt 58, Kurt 59, Kurt 60, Kurt 61, Kurt 62, Kurt 63, Kurt 64, Kurt 65, Kurt 66, Kurt 67, Kurt 68, Kurt 69, Kurt 70, Kurt 71, Kurt 72, Kurt 73, Kurt 74, Kurt 75, Kurt 76, Kurt 77, Kurt 78, Kurt 79, Kurt 80, Kurt 81, Kurt 82, Kurt 83, Kurt 84, Kurt 85, Kurt 86, Kurt 87, Kurt 88, Kurt 89, Kurt 90, Kurt 91, Kurt 92, Kurt 93, Kurt 94, Kurt 95, Kurt 96, Kurt 97, Kurt 98, Kurt 99, Kurt 100, Kurt 101, Kurt 102, Kurt 103, Kurt 104, Kurt 105, Kurt 106, Kurt 107, Kurt 108, Kurt 109, Kurt 110, Kurt 111, Kurt 112, Kurt 113, Kurt 114, Kurt 115, Kurt 116, Kurt 117, Kurt 118, Kurt 119, Kurt 120, Kurt 121, Kurt 122, Kurt 123, Kurt 124, Kurt 125, Kurt 126, Kurt 127, Kurt 128, Kurt 129, Kurt 130, Kurt 131, Kurt 132, Kurt 133, Kurt 134, Kurt 135, Kurt 136, Kurt 137, Kurt 138, Kurt 139, Kurt 140, Kurt 141, Kurt 142, Kurt 143, Kurt 144, Kurt 145, Kurt 146, Kurt 147, Kurt 148, Kurt 149, Kurt 150, Kurt 151, Kurt 152, Kurt 153, Kurt 154, Kurt 155, Kurt 156, Kurt 157, Kurt 158, Kurt 159, Kurt 160, Kurt 161, Kurt 162, Kurt 163, Kurt 164, Kurt 165, Kurt 166, Kurt 167, Kurt 168, Kurt 169, Kurt 170, Kurt 171, Kurt 172, Kurt 173, Kurt 174, Kurt 175, Kurt 176, Kurt 177, Kurt 178, Kurt 179, Kurt 180, Kurt 181, Kurt 182, Kurt 183, Kurt 184, Kurt 185, Kurt 186, Kurt 187, Kurt 188, Kurt 189, Kurt 190, Kurt 191, Kurt 192, Kurt 193, Kurt 194, Kurt 195, Kurt 196, Kurt 197, Kurt 198, Kurt 199, Kurt 200, Kurt 201, Kurt 202, Kurt 203, Kurt 204, Kurt 205, Kurt 206, Kurt 207, Kurt 208, Kurt 209, Kurt 210, Kurt 211, Kurt 212, Kurt 213, Kurt 214, Kurt 215, Kurt 216, Kurt 217, Kurt 218, Kurt 219, Kurt 220, Kurt 221, Kurt 222, Kurt 223, Kurt 224, Kurt 225, Kurt 226, Kurt 227, Kurt 228, Kurt 229, Kurt 230, Kurt 231, Kurt 232, Kurt 233, Kurt 234, Kurt 235, Kurt 236, Kurt 237, Kurt 238, Kurt 239, Kurt 240, Kurt 241, Kurt 242, Kurt 243, Kurt 244, Kurt 245, Kurt 246, Kurt 247, Kurt 248, Kurt 249, Kurt 250, Kurt 251, Kurt 252, Kurt 253, Kurt 254, Kurt 255, Kurt 256, Kurt 257, Kurt 258, Kurt 259, Kurt 260, Kurt 261, Kurt 262, Kurt 263, Kurt 264, Kurt 265, Kurt 266, Kurt 267, Kurt 268, Kurt 269, Kurt 270, Kurt 271, Kurt 272, Kurt 273, Kurt 274, Kurt 275, Kurt 276, Kurt 277, Kurt 278, Kurt 279, Kurt 280, Kurt 281, Kurt 282, Kurt 283, Kurt 284, Kurt 285, Kurt 286, Kurt 287, Kurt 288, Kurt 289, Kurt 290, Kurt 291, Kurt 292, Kurt 293, Kurt 294, Kurt 295, Kurt 296, Kurt 297, Kurt 298, Kurt 299, Kurt 300, Kurt 301, Kurt 302, Kurt 303, Kurt 304, Kurt 305, Kurt 306, Kurt 307, Kurt 308, Kurt 309, Kurt 310, Kurt 311, Kurt 312, Kurt 313, Kurt 314, Kurt 315, Kurt 316, Kurt 317, Kurt 318, Kurt 319, Kurt 320, Kurt 321, Kurt 322, Kurt 323, Kurt 324, Kurt 325, Kurt 326, Kurt 327, Kurt 328, Kurt 329, Kurt 330, Kurt 331, Kurt 332, Kurt 333, Kurt 334, Kurt 335, Kurt 336, Kurt 337, Kurt 338, Kurt 339, Kurt 340, Kurt 341, Kurt 342, Kurt 343, Kurt 344, Kurt 345, Kurt 346, Kurt 347, Kurt 348, Kurt 349, Kurt 350, Kurt 351, Kurt 352, Kurt 353, Kurt 354, Kurt 355, Kurt 356, Kurt 357, Kurt 358, Kurt 359, Kurt 360, Kurt 361, Kurt 362, Kurt 363, Kurt 364, Kurt 365, Kurt 366, Kurt 367, Kurt 368, Kurt 369, Kurt 370, Kurt 371, Kurt 372, Kurt 373, Kurt 374, Kurt 375, Kurt 376, Kurt 377, Kurt 378, Kurt 379, Kurt 380, Kurt 381, Kurt 382, Kurt 383, Kurt 384, Kurt 385, Kurt 386, Kurt 387, Kurt 388, Kurt 389, Kurt 390, Kurt 391, Kurt 392, Kurt 393, Kurt 394, Kurt 395, Kurt 396, Kurt 397, Kurt 398, Kurt 399, Kurt 400, Kurt 401, Kurt 402, Kurt 403, Kurt 404, Kurt 405, Kurt 406, Kurt 407, Kurt 408, Kurt 409, Kurt 410, Kurt 411, Kurt 412, Kurt 413, Kurt 414, Kurt 415, Kurt 416, Kurt 417, Kurt 418, Kurt 419, Kurt 420, Kurt 421, Kurt 422, Kurt 423, Kurt 424, Kurt 425, Kurt 426, Kurt 427, Kurt 428, Kurt 429, Kurt 430, Kurt 431, Kurt 432, Kurt 433, Kurt 434, Kurt 435, Kurt 436, Kurt 437, Kurt 438, Kurt 439, Kurt 440, Kurt 441, Kurt 442, Kurt 443, Kurt 444, Kurt 445, Kurt 446, Kurt 447, Kurt 448, Kurt 449, Kurt 450, Kurt 451, Kurt 452, Kurt 453, Kurt 454, Kurt 455, Kurt 456, Kurt 457, Kurt 458, Kurt 459, Kurt 460, Kurt 461, Kurt 462, Kurt 463, Kurt 464, Kurt 465, Kurt 466, Kurt 467, Kurt 468, Kurt 469, Kurt 470, Kurt 471, Kurt 472, Kurt 473, Kurt 474, Kurt 475, Kurt 476, Kurt 477, Kurt 478, Kurt 479, Kurt 480, Kurt 481, Kurt 482, Kurt 483, Kurt 484, Kurt 485, Kurt 486, Kurt 487, Kurt 488, Kurt 489, Kurt 490, Kurt 491, Kurt 492, Kurt 493, Kurt 494, Kurt 495, Kurt 496, Kurt 497, Kurt 498, Kurt 499, Kurt 500, Kurt 501, Kurt 502, Kurt 503, Kurt 504, Kurt 505, Kurt 506, Kurt 507, Kurt 508, Kurt 509, Kurt 510, Kurt 511, Kurt 512, Kurt 513, Kurt 514, Kurt 515, Kurt 516, Kurt 517, Kurt 518, Kurt 519, Kurt 520, Kurt 521, Kurt 522, Kurt 523, Kurt 524, Kurt 525, Kurt 526, Kurt 527, Kurt 528, Kurt 529, Kurt 530, Kurt 531, Kurt 532, Kurt 533, Kurt 534, Kurt 535, Kurt 536, Kurt 537, Kurt 538, Kurt 539, Kurt 540, Kurt 541, Kurt 542, Kurt 543, Kurt 544, Kurt 545, Kurt 546, Kurt 547, Kurt 548, Kurt 549, Kurt 550, Kurt 551, Kurt 552, Kurt 553, Kurt 554, Kurt 555, Kurt 556, Kurt 557, Kurt 558, Kurt 559, Kurt 560, Kurt 561, Kurt 562, Kurt 563, Kurt 564, Kurt 565, Kurt 566, Kurt 567, Kurt 568, Kurt 569, Kurt 570, Kurt 571, Kurt 572, Kurt 573, Kurt 574, Kurt 575, Kurt 576, Kurt 577, Kurt 578, Kurt 579, Kurt 580, Kurt 581, Kurt 582, Kurt 583, Kurt 584, Kurt 585, Kurt 586, Kurt 587, Kurt 588, Kurt 589, Kurt 590, Kurt 591, Kurt 592, Kurt 593, Kurt 594, Kurt 595, Kurt 596, Kurt 597, Kurt 598, Kurt 599, Kurt 600, Kurt 601, Kurt 602, Kurt 603, Kurt 604, Kurt 605, Kurt 606, Kurt 607, Kurt 608, Kurt 609, Kurt 610, Kurt 611, Kurt 612, Kurt 613, Kurt 614, Kurt 615, Kurt 616, Kurt 617, Kurt 618, Kurt 619, Kurt 620, Kurt 621, Kurt 622, Kurt 623, Kurt 624, Kurt 625, Kurt 626, Kurt 627, Kurt 628, Kurt 629, Kurt 630, Kurt 631, Kurt 632, Kurt 633, Kurt 634, Kurt 635, Kurt 636, Kurt 637, Kurt 638, Kurt 639, Kurt 640, Kurt 641, Kurt 642, Kurt 643, Kurt 644, Kurt 645, Kurt 646, Kurt 647, Kurt 648, Kurt 649, Kurt 650, Kurt 651, Kurt 652, Kurt 653, Kurt 654, Kurt 655, Kurt 656, Kurt 657, Kurt 658, Kurt 659, Kurt 660, Kurt 661, Kurt 662, Kurt 663, Kurt 664, Kurt 665, Kurt 666, Kurt 667, Kurt 668, Kurt 669, Kurt 670, Kurt 671, Kurt 672, Kurt 673, Kurt 674, Kurt 675, Kurt 676, Kurt 677, Kurt 678, Kurt 679, Kurt 680, Kurt 681, Kurt 682, Kurt 683, Kurt 684, Kurt 685, Kurt 686, Kurt 687, Kurt 688, Kurt 689, Kurt 690, Kurt 691, Kurt 692, Kurt 693, Kurt 694, Kurt 695, Kurt 696, Kurt 697, Kurt 698, Kurt 699, Kurt 700, Kurt 701, Kurt 702, Kurt 703, Kurt 704, Kurt 705, Kurt 706, Kurt 707, Kurt 708, Kurt 709, Kurt 710, Kurt 711, Kurt 712, Kurt 713, Kurt 714, Kurt 715, Kurt 716, Kurt 717, Kurt 718, Kurt 719, Kurt 720, Kurt 721, Kurt 722, Kurt 723, Kurt 724, Kurt 725, Kurt 726, Kurt 727, Kurt 728, Kurt 729, Kurt 730, Kurt 731, Kurt 732, Kurt 733, Kurt 734, Kurt 735, Kurt 736, Kurt 737, Kurt 738, Kurt 739, Kurt 740, Kurt 741, Kurt 742, Kurt 743, Kurt 744, Kurt 745, Kurt 746, Kurt 747, Kurt 748, Kurt 749, Kurt 750, Kurt 751, Kurt 752, Kurt 753, Kurt 754, Kurt 755, Kurt 756, Kurt 757, Kurt 758, Kurt 759, Kurt 760, Kurt 761, Kurt 762, Kurt 763, Kurt 764, Kurt 765, Kurt 766, Kurt 767, Kurt 768, Kurt 769, Kurt 770, Kurt 771, Kurt 772, Kurt 773, Kurt 774, Kurt 775, Kurt 776, Kurt 777, Kurt 778, Kurt 779, Kurt 780, Kurt 781, Kurt 782, Kurt 783, Kurt 784, Kurt 785, Kurt 786, Kurt 787, Kurt 788, Kurt 789, Kurt 790, Kurt 791, Kurt 792, Kurt 793, Kurt 794, Kurt 795, Kurt 796, Kurt 797, Kurt 798, Kurt 799, Kurt 800, Kurt 801, Kurt 802, Kurt 803, Kurt 804, Kurt 805, Kurt 806, Kurt 807, Kurt 808, Kurt 809, Kurt 810, Kurt 811, Kurt 812, Kurt 813, Kurt 814, Kurt 815, Kurt 816, Kurt 817, Kurt 818, Kurt 819, Kurt 820, Kurt 821, Kurt 822, Kurt 823, Kurt 824, Kurt 825, Kurt 826, Kurt 827, Kurt 828, Kurt 829, Kurt 830, Kurt 831, Kurt 832, Kurt 833, Kurt 834, Kurt 835, Kurt 836, Kurt 837, Kurt 838, Kurt 839, Kurt 840, Kurt 841, Kurt 842, Kurt 843, Kurt 844, Kurt 845, Kurt 846, Kurt 847, Kurt 848, Kurt 849, Kurt 850, Kurt 851, Kurt 852, Kurt 853, Kurt 854, Kurt 855, Kurt 856, Kurt 857, Kurt 858, Kurt 859, Kurt 860, Kurt 861, Kurt 862, Kurt 863, Kurt 864, Kurt 865, Kurt 866, Kurt 867, Kurt 868, Kurt 869, Kurt 870, Kurt 871, Kurt 872, Kurt 873, Kurt 874, Kurt 875, Kurt 876, Kurt 877, Kurt 878, Kurt 879, Kurt 880, Kurt 881, Kurt 882, Kurt 883, Kurt 884, Kurt 885, Kurt 886, Kurt 887, Kurt 888, Kurt 889, Kurt 890, Kurt 891, Kurt 892, Kurt 893, Kurt 894, Kurt 895, Kurt 896, Kurt 897, Kurt 898, Kurt 899, Kurt 900, Kurt 901, Kurt 902, Kurt 903, Kurt 904, Kurt 905, Kurt 906, Kurt 907, Kurt 908, Kurt 909, Kurt 910, Kurt 911, Kurt 912, Kurt 913, Kurt 914, Kurt 915, Kurt 916, Kurt 917, Kurt 918, Kurt 919, Kurt 920, Kurt 921, Kurt 922, Kurt 923, Kurt 924, Kurt 925, Kurt 926, Kurt 927, Kurt 928, Kurt 929, Kurt 930, Kurt 931, Kurt 932, Kurt 933, Kurt 934, Kurt 935, Kurt 936, Kurt 937, Kurt 938, Kurt 939, Kurt 940, Kurt 941, Kurt 942, Kurt 943, Kurt 944, Kurt 945, Kurt 946, Kurt 947, Kurt 948, Kurt 949, Kurt 950, Kurt 951, Kurt 952, Kurt 953, Kurt 954, Kurt 955, Kurt 956, Kurt 957, Kurt 958, Kurt 959, Kurt 960, Kurt 961, Kurt 962, Kurt 963, Kurt 964, Kurt 965, Kurt 966, Kurt 967, Kurt 968, Kurt 969, Kurt 970, Kurt 971, Kurt 972, Kurt 973, Kurt 974, Kurt 975, Kurt 976, Kurt 977, Kurt 978, Kurt 979, Kurt 980, Kurt 981, Kurt 982, Kurt 983, Kurt 984, Kurt 985, Kurt 986, Kurt 987, Kurt 988, Kurt 989, Kurt 990, Kurt 991, Kurt 992, Kurt 993, Kurt 994, Kurt 995, Kurt 996, Kurt 997, Kurt 998, Kurt 999, Kurt 1000, Kurt 1001, Kurt 1002, Kurt 1003, Kurt 1004, Kurt 1005, Kurt 1006, Kurt 1007, Kurt 1008, Kurt 1009, Kurt 1010, Kurt 1011, Kurt 1012, Kurt 1013, Kurt 1014, Kurt 1015, Kurt 1016, Kurt 1017, Kurt 1018, Kurt 1019, Kurt 1020, Kurt 1021, Kurt 1022, Kurt 1023, Kurt 1024, Kurt 1025, Kurt 1026, Kurt 1027, Kurt 1028, Kurt 1029, Kurt 1030, Kurt 1031, Kurt 1032, Kurt 1033, Kurt 1034, Kurt 1035, Kurt 1036, Kurt 1037, Kurt 1038, Kurt 1039, Kurt 1040, Kurt 1041, Kurt 1042, Kurt 1043, Kurt 1044, Kurt 1045, Kurt 1046, Kurt 1047, Kurt 1048, Kurt 1049, Kurt 1050, Kurt 1051, Kurt 1052, Kurt 1053, Kurt 1054, Kurt 1055, Kurt 1056, Kurt 1057, Kurt 1058, Kurt 1059, Kurt 1060, Kurt 1061, Kurt 1062, Kurt 1063, Kurt 1064, Kurt 1065, Kurt 1066, Kurt 1067, Kurt 1068, Kurt 1069, Kurt 1070, Kurt 1071, Kurt 1072, Kurt 1073, Kurt 1074, Kurt 1075, Kurt 1076, Kurt 1077, Kurt 1078, Kurt 1079, Kurt 1080, Kurt 1081, Kurt 1082, Kurt 1083, Kurt 1084, Kurt 1085, Kurt 1086, Kurt 1087, Kurt 1088, Kurt 1089, Kurt 1090, Kurt 1091, Kurt 1092, Kurt 1093, Kurt 1094, Kurt 1095, Kurt 1096, Kurt 1097, Kurt 1098, Kurt 1099, Kurt 1100, Kurt 1101, Kurt 1102, Kurt 1103, Kurt 1104, Kurt 1105, Kurt 1106, Kurt 1107, Kurt 1108, Kurt 1109, Kurt 1110, Kurt 1111, Kurt 1112, Kurt 1113, Kurt 1114, Kurt 1115, Kurt 1116, Kurt 1117, Kurt 1118, Kurt 1119, Kurt 1120, Kurt 1121, Kurt 1122, Kurt 1123, Kurt 1124, Kurt 1125, Kurt 1126, Kurt 1127, Kurt 1128, Kurt 1129, Kurt 1130, Kurt 1131, Kurt 1132, Kurt 1133, Kurt 1134, Kurt 1135, Kurt 1136, Kurt 1137, Kurt 1138, Kurt 1139, Kurt 1140, Kurt 1141, Kurt 1142, Kurt 1143, Kurt 1144, Kurt 1145, Kurt 1146, Kurt 1147, Kurt 1148, Kurt 1149, Kurt 1150, Kurt 1151, Kurt 1152, Kurt 1153, Kurt 1154, Kurt 1155, Kurt 1156, Kurt 1157, Kurt 1158, Kurt 1159, Kurt 1160, Kurt 1161, Kurt 1162, Kurt 1163, Kurt 1164, Kurt 1165, Kurt 1166, Kurt 1167, Kurt 1168, Kurt 1169, Kurt 1170, Kurt 1171, Kurt 1172, Kurt 1173, Kurt 1174, Kurt 1175, Kurt 1176, Kurt 1177, Kurt 1178, Kurt 1179, Kurt 1180, Kurt 1181, Kurt 1182, Kurt 1183, Kurt 1184, Kurt 1185, Kurt 1186, Kurt 1187, Kurt 1188, Kurt 1189, Kurt 1190, Kurt 1191, Kurt 1192, Kurt 1193, Kurt 1194, Kurt 1195, Kurt 1196, Kurt 1197, Kurt 1198, Kurt 1199, Kurt 1200, Kurt 1201, Kurt 1202, Kurt 1203, Kurt 1204, Kurt 1205, Kurt 1206, Kurt 1207, Kurt 1208, Kurt 1209, Kurt 1210, Kurt 1211, Kurt 1212, Kurt 1213, Kurt 1214, Kurt 1215, Kurt 1216, Kurt 1217, Kurt 1218, Kurt 1219, Kurt 1220, Kurt 1221, Kurt 1222, Kurt 1223, Kurt 1224, Kurt 1225, Kurt 1226, Kurt 1227, Kurt 1228, Kurt 1229, Kurt 1230, Kurt 1231, Kurt 1232, Kurt 1233, Kurt 1234, Kurt 1235, Kurt 1236, Kurt 1237, Kurt 1238, Kurt 1239, Kurt 1240, Kurt 1241, Kurt 1242, Kurt 1243, Kurt 1244, Kurt 1245, Kurt 1246, Kurt 1247, Kurt 1248, Kurt 1249, Kurt 1250, Kurt 1251, Kurt 1252, Kurt 1253, Kurt 1254, Kurt 1255, Kurt 1256, Kurt 1257, Kurt 1258, Kurt 1259, Kurt 1260, Kurt 1261, Kurt 1262, Kurt 1263, Kurt 1264, Kurt 1265, Kurt 1266, Kurt 1267, Kurt 1268, Kurt 1269, Kurt 1270, Kurt 1271, Kurt 1272, Kurt 1273, Kurt 1274, Kurt 1275, Kurt 1276, Kurt 1277, Kurt 1278, Kurt 1279, Kurt 1280, Kurt 1281, Kurt 1282, Kurt 1283, Kurt 1284, Kurt 1285, Kurt 1286, Kurt 1287, Kurt 1288, Kurt 1289, Kurt 1290, Kurt 1291, Kurt 1292, Kurt 1293, Kurt 1294, Kurt 1295, Kurt 1296, Kurt 1297, Kurt 1298, Kurt 1299, Kurt 1300, Kurt 1301, Kurt 1302, Kurt 1303, Kurt 1304, Kurt 1305, Kurt 1306, Kurt 1307, Kurt 1308, Kurt 1309, Kurt 1310, Kurt 1311, Kurt 1312, Kurt 1313, Kurt 1314, Kurt 1315, Kurt 1316, Kurt 1317, Kurt 1318, Kurt 1319, Kurt 1320, Kurt 1321, Kurt 1322, Kurt 1323, Kurt 1324, Kurt 1325, Kurt 1326, Kurt 1327, Kurt 1328, Kurt 1329, Kurt 1330, Kurt 1331, Kurt 1332, Kurt 1333, Kurt 1334, Kurt 1335, Kurt 1336, Kurt 1337, Kurt 1338, Kurt 1339, Kurt 1340, Kurt 1341, Kurt 1342, Kurt 1343, Kurt 1344, Kurt 1345, Kurt 1346, Kurt 1347, Kurt 1348, Kurt 1349, Kurt 1350, Kurt 1351, Kurt 1352, Kurt 1353, Kurt 1354, Kurt 1355, Kurt 1356, Kurt 1357, Kurt 1358, Kurt 1359, Kurt 1360, Kurt 1361, Kurt 1362, Kurt 1363, Kurt 1364, Kurt 1365, Kurt 1366, Kurt 1367, Kurt 1368, Kurt 1369, Kurt 1370, Kurt 1371, Kurt 1372, Kurt 1373, Kurt 1374, Kurt 1375, Kurt 1376, Kurt 1377, Kurt 1378, Kurt 1379, Kurt 1380, Kurt 1381, Kurt 1382, Kurt 1383, Kurt 1384, Kurt 1385, Kurt 1386, Kurt 1387, Kurt 1388, Kurt 1389, Kurt 1390, Kurt 1391, Kurt 1392, Kurt 1393, Kurt 1394, Kurt 1395, Kurt 1396, Kurt 1397, Kurt 1398, Kurt 1399, Kurt 1400, Kurt 1401, Kurt 1402, Kurt 1403, Kurt 1404, Kurt 1405, Kurt 1406, Kurt 1407, Kurt 1408, Kurt 1409, Kurt 1410, Kurt 1411, Kurt 1412, Kurt 1413, Kurt 1414, Kurt 1415, Kurt 1416, Kurt 1417, Kurt 1418, Kurt 1419, Kurt 1420, Kurt 1421, Kurt 1422, Kurt 1423, Kurt 1424, Kurt 1425, Kurt 1426, Kurt 1427, Kurt 1428, Kurt 1429, Kurt 1430, Kurt 1431, Kurt 1432, Kurt 1433, Kurt 1434, Kurt 1435, Kurt 1436, Kurt 1437, Kurt 1438, Kurt 1439, Kurt 1440, Kurt 1441, Kurt 1442, Kurt 1443, Kurt 1444, Kurt 1445, Kurt 1446, Kurt 1447, Kurt 1448, Kurt 1449, Kurt 1450, Kurt 1451, Kurt 1452, Kurt 1453, Kurt 1454, Kurt 1455, Kurt 1456, Kurt 1457, Kurt 1458, Kurt 1459, Kurt 1460, Kurt 1461, Kurt 1462, Kurt 1463, Kurt 1464, Kurt 1465, Kurt 1466, Kurt 1467, Kurt 1468, Kurt 1469, Kurt 1470, Kurt 1471, Kurt 1472, Kurt 1473, Kurt 1474, Kurt 1475, Kurt 1476, Kurt 1477, Kurt 1478, Kurt 1479, Kurt 1480, Kurt 1481, Kurt 1482, Kurt 1483, Kurt 1484, Kurt 1485, Kurt 1486, Kurt 1487, Kurt 1488, Kurt 1489, Kurt 1490, Kurt 1491, Kurt 1492, Kurt 1493, Kurt 1494, Kurt 1495, Kurt 1496, Kurt 1497, Kurt 1498, Kurt 1499, Kurt 1500, Kurt 1501, Kurt 1502, Kurt 1503, Kurt 1504, Kurt 1505, Kurt 1506, Kurt 1507, Kurt 1508, Kurt 1509, Kurt 1510, Kurt 1511, Kurt 1512, Kurt 1513, Kurt 1514, Kurt 1515, Kurt 1516, Kurt 1517, Kurt 1518, Kurt 1519, Kurt 1520, Kurt 1521, Kurt 1522, Kurt 1523, Kurt 1524, Kurt 1525, Kurt 1526, Kurt 1527, Kurt 1528, Kurt 1529, Kurt 1530, Kurt 1531, Kurt 1532, Kurt 1533, Kurt 1534, Kurt 1535, Kurt 1536, Kurt 1537, Kurt 1538, Kurt 1539, Kurt 1540, Kurt 1541, Kurt 1542, Kurt 1543, Kurt 1544, Kurt 1545, Kurt 1546, Kurt 1547, Kurt 1548, Kurt 1549, Kurt 1550, Kurt 1551, Kurt 1552, Kurt 1553, Kurt 1554, Kurt 1555, Kurt 1556, Kurt 1557, Kurt 1558, Kurt 1559, Kurt 1560, Kurt 1561, Kurt 1562, Kurt 1563, Kurt 1564, Kurt 1565, Kurt 1566, Kurt 1567, Kurt 1568, Kurt 1569, Kurt 1570, Kurt 1571, Kurt 1572, Kurt 1573, Kurt 1574, Kurt 1575, Kurt 1576, Kurt 1577, Kurt 1578, Kurt 1579, Kurt 1580, Kurt 1581, Kurt 1582, Kurt 1583, Kurt 1584, Kurt 1585, Kurt 1586, Kurt 1587, Kurt 1588, Kurt 1589, Kurt 1590, Kurt 1591, Kurt 1592, Kurt 1593, Kurt 1594, Kurt 1595, Kurt 1596, Kurt 1597, Kurt 1598, Kurt 1599, Kurt 1600, Kurt 1601, Kurt 1602, Kurt 1603, Kurt 1604, Kurt 1605, Kurt 1606, Kurt 1607, Kurt 1608, Kurt 1609, Kurt 1610, Kurt 1611, Kurt 1612, Kurt 1613, Kurt 1614, Kurt 1615, Kurt 1616, Kurt 1617, Kurt 1618, Kurt 1619, Kurt 1620, Kurt 1621, Kurt 1622, Kurt 1623, Kurt 1624, Kurt 1625, Kurt 1626, Kurt 1627, Kurt 1628, Kurt 1629, Kurt 1630, Kurt 1631, Kurt 1632, Kurt 1633, Kurt 1634, Kurt 1635, Kurt 1636, Kurt 1637, Kurt 1638, Kurt 1639, Kurt 1640, Kurt 1641, Kurt 1642, Kurt 1643, Kurt 1644, Kurt 1645, Kurt 1646, Kurt 1647, Kurt 1648, Kurt 1649, Kurt 1650, Kurt 1651, Kurt 1652, Kurt 1653, Kurt 1654, Kurt 1655, Kurt 1656, Kurt 1657, Kurt 1658, Kurt 1659, Kurt 1660, Kurt 1661, Kurt 1662, Kurt 1663, Kurt 1664, Kurt 1665, Kurt 1666, Kurt 1667, Kurt 1668, Kurt 1669, Kurt 1670, Kurt 1671, Kurt 1672, Kurt 1673, Kurt 1674, Kurt 1675, Kurt 1676, Kurt 1677, Kurt 1678, Kurt 1679, Kurt 1680, Kurt 1681, Kurt 1682, Kurt 1683, Kurt 1684, Kurt 1685, Kurt 1686, Kurt 1687, Kurt 1688, Kurt 1689, Kurt 1690, Kurt 1691, Kurt 1692, Kurt 1693, Kurt 1694, Kurt 1695, Kurt 1696, Kurt 1697, Kurt 1698, Kurt 1699, Kurt 1700, Kurt 1701, Kurt 1702, Kurt 1703

